UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CX. Vergleich zwischen den von Platen und dem Kalande zu Perleberg über ein Kossäthenland auf dem Felde zu Quitzow, am 15. October 1485.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-56044

Visual Library

hebben vorkofft vnd geghenwardighen vorkopen In krafft vnd macht deſſes breues, den erlicken hern deken, kemerern vnd meynen broddern, gheyſtliken vnd werliken, des heytkalandes vnſe rechte pacht vnd erffghud, alze eyn punt ſtendalſch vom eyner houe, boleghen vppe deme velde kramptze, dy nu thor tyd bedriueth tydeke kluch, wanachtych to konow, negheſt by der wedeme, vor eluen punt ſtendalſch weringhe, de wy erbomeden kerberghe wol tor nughe van den vorſcreuen hern vnd brodern entfanghen hebben, vnd in vnſe vnd vnſer rechten eruen nuth vnd bohuff ghekereth hebben. Ock ſchal dy vorbenomede man edder ſyne nakamelinghe, bedryuer der huue, wy vnd he mechtych weſen ackers, holtunghe, ghreſinghe myt aller rechticheyt. Ok van welkerer vorbonomeden houe de vorſcreuen hern ſchalen vpbaren alle iar ſodane varſcreuen ſtendalſch punt vppe ſunthe michahelis dach, ſunder yenigherleyge hinder edder ghewerde. Ock ſo wil wy vpghenanten kerberghe den vorſcreuen herrn eyn recht weer weſen des vorſcreuen pachtes vor alle dy ghenne, dy recht nemen vnd geuen willen. Weret ok, dy man der pacht vorſetych worde uth to geuende, ſo moghen de vorbenomeden hern panden in dat gud deſs varbenomeden mannes effte vppe der houe, ſunder alle rechtes gheuare. Ok ſo hebben vns de vorſcreuen hern vnd vnſere eruen gunt eynen wedderkop. Wen wy den dhon willen, ſo ſchale wy em to ſeggen vppe ſunthe Jacops dach, vnd darnha vppe den negheſten ſunthe mertenſs dach gheuen ere ghelt, alzen eluen punt ſtendalſch vp eynen ſummen, myt der pacht des vorgangen yares. Wen ſodane botalinghe ſcheen ys, ſo ſchal ſodane pacht vns vnd vnſen eruen vrigh, quid vnd loeſs weſsen. Deſſe vorſcreuen ſtucke vnd articule laue wy Enwalt vnd henningk myt vnſern rechten eruen ſtede vnd vaſte wol tho holdende, ſunder yengherleye arghelyſt. Tho mer bokantniſſe vnd witſchop hebben wy vnſe yngheſeghele vor vns vnd vnſe rechte eruen lathen henghen nedden an deſſen apen breff, De gheſcreuen ys na der borth chriſti Duſent vyerhundert, Dar na in deme vyer vnd achtichten Jare, amme achten daghe der hilligen dryger koninghen.

Nach dem beſiegelten Original des Rathsarchivs zu Pritzwalk.

CX. Vergleich zwiſchen den von Platen und dem Kalande zu Perleberg über ein Koſſäthenland auf dem Felde zu Quitzow, am 15. October 1485.

Vor alſzweme Bokenne wy Hartwich vnd Hans, broder, geheten Platen, wanhafftich to Quitzow, Dath wy an acker vnd wiſchen, genomet ein koſterlandt, vp dem Velde to Quitzow belegen, Dat dar gelecht ys vnd van langen tyden her rowlick ane Jennige rechte anſprake gelegen hefft tho deme haue, de dar horth tho des kalandes altar tho Perleberghe vnd nhu thor tyde bewanet Jacob Michels, anders nenerleye rechticheit hebben, men vyff ſchepell roggen Jarlykes pachtes darinne, So wy tho Wiſtok In gerichte gelauet vnd wilkarth hebben, ſtelle wy aff hinder vnd Infall, Wes wy dar ehemals anne dan hebben, Vnd ſchalen vnd willen hienamals an dene vorbenomeden lande vſs anders nicht thothen —. Dith laue wy Harthwich vnd Hans varbenomet vor vſz, vſze eruen vnd nhakameren deme Erhafftigen Her Henneke Wulue Itzunt vnd ſynen nakameren, Vicarien des gnanten Altaris, vnd den priſteren deſſuluen kalandes alle

gemeyne ſtede vnnd vaſte In guden louen woll tho holdende. To orkunde Hebbe wy ein Jewelik ſyn Ingeſegell witlick laten hangen an duſſen openen brieff. Geuen tho perleberge, nha der borth chriſti MCCCC. Jar, dar nha Im vyff vnd achtigeſten Jar, am Sonauende vor Galli et Lullj.

Aus der Pfarr-Regiſtratur zu Perleberg.

CXI. Kurfürſt Johann beſtätigt der Stadt Perleberg das Privilegium, von der Landbede frei zu ſein, im Jahre 1486.

Wir Johans, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandemburg etc., Korforſt etc., bekennen vor alſswem, dat vor vns gekommen ſind vnſe liue getrewen Borgermeiſter vnd Ratmanne, Wercke vnd gantze Gemeine vnſer Stadt Perleberge vnd hebben vns ettlicke vnſer Vorfaren, Marggrauen to Brandenburg, ſeligen Briue vnd Priuilegia vorbracht, darjnne ſie begnadt vnd befrigt ſind, keyne Landbete to geuen, ſo man die jn vnſen Landen nymmet, darvor ſie alle Jar jn der Orbede mit virtig merckiſchen Schocken bouen ore olde gewonlicke Orbede, dat ſoſtich Schock geweſſet, vorhogt vnd beſwert ſind, bauen ſulcke Priuilegia vnnd Begnadunge ſie danne glickwol den hochgebornen Furſten vnſen Veddern Marggraue Fridericke dem Olderen, Churfurſten etc., vnd Marggraue Fridrich dem Jungen ſeligen, ock vnſen liuen Herrn Vader vnd vns villichte von Vergetunge vnd Verſwigunge wegen ſulcker Priuilegia hedden Lantbede ock die virtig Schock mit ſampt den ſoſtig Schocken older Orbede geuen moten, vnd vns mit vlitiger Bede angelangt vnnd erſocht, en vnnd oren Nakomenn ſulcke Priuilegia, Begnadunge vnnd Fryheit vorberort to confirmiren vnd to beſtedigen. Des hebben wy angeſehen ſulcke ore vlitige Bede, ock getrewe, willige vnd anneme Dinſt, de ſie den gnanten vnſem liuen Vader, Veddern vnd vns dicke vnd vake gedaen hebben vnd forder mher wol dhon ſcholen vnd moghen. Darvmme vnd ock von deſswegen, dat de gnanten Borgermeiſter vnd Ratmanne, Wercke vnd Gemeyne vnſer Stadt Perleberge jn der gnanten vnſer Veddern ſeligen Dinſten geſlagen, gefangen, geſchattet vnd jn mercklichen Schaden gekomen ſind, vnd en vnd oren Nakomen der gnanten vnſer Vorfaren, Marggrauen to Brandemburg, ſeligen Briue vnd Priuilegia, darjn ſe der Lantbede to geuen fryet ſint, beſtettigt vnd confirmiret, vnd beſtettigen vnd confirmiren en vnd oren Nakomen, die hirmit glick offt ſie von Worde to Worde hirjn vthgedruckt weren, vnd fryen ſie ock, forder Landbet to geuen, jn Craft vnd Macht dits Briues, alſo dat ſie forder mehr to ewigen Tiden hundert merckiſche Schock Landſswerunge alle Jar, vefftig Schock vp Martini vnd vefftig Schock vp Walpurgis to Urbede vnd keine Landbete vnd gemeine Beſwerunge, ſo wir vnſe Eruen oder Nakomen do gemeinlich jn vnſen Ort, Lands der Marcke to Brandemborch, nemen worden, geuen ſolen, doch vthgenamen efft wy, vnſe Eruen oder Nakomen, Marggrauen to Brandeburg, dar Got vor ſy, jn eigener Perſone eyne Nederlege deden vnd gefangen worden, ſo ſollen ſie hirmit nicht gefriet, ſundern glick andern vnſen Steden jn der Prignitz na orer Antal Landbete to